2017

Verena Theis

Herr Gawinski

1.1.2017

Zukunftspläne von Jugendlichen



1. These: Die Jugendlichen von heute haben keine Pläne für ihre Zukunft

2. Einleitung: Das Thema, wie die Jugendlichen ihre Zukunft planen und was sie erreichen möchten, ist überall unterschiedlich. Dabei sieht jeder seine Zukunft anders und auch ich habe einen ungefähren Plan, wie ich meine Zukunft gestalten möchte. Ich möchte noch viel in meinem jungen Alter erreichen, wie Johann Wolfgang von Goethe einst sagte: „Man muss jung sein, um große Dinge zu tun“ (Goethe, 1828)[[1]](#footnote-1). Dabei treffen in meinem Essay unterschiedliche Welten aufeinander, zum einen meine Welt, wie ich mir meine Zukunft vorstelle und zum anderen die Welt anderer Jugendlicher aus Deutschland und anderen Kulturen, ob zum Beispiel Jugendliche aus anderen Ländern überhaupt eine Perspektive haben ihrer Zukunft zu planen, wie sich andere deutschstämmige Jugendliche ihre Zukunft vorstellen oder ob sie überhaupt Pläne haben. Dies soll zeigen, ob ausländische Jugendliche überhaupt Perspektiven haben, ihrer Zukunftspläne zu verwirklichen, so wie es Einheimische haben und ob es ausländischen Jugendlichen dabei schwerer fällt sich in unsere Kultur einzufinden und über ihre Zukunft zu bestimmen. Ebenso werde ich meine Zukunftspläne mit denen anderer deutschstämmiger Jugendlicher vergleichen.

3. Hauptteil: Jugendliche, die aus anderen Ländern nach Deutschland kommen haben meistens eine ganz andere Erziehung genossen, als wir die hier in Deutschland aufgewachsen sind. Sie haben andere Werte und Normen, die in ihrer Gesellschaft und ihren Eltern wichtig sind, als in Deutschland. Ebenso haben sie andere Ziele und Zukunftspläne als wir Einheimischen, da dort andere Ziele als wichtig erachtet werden und meist eine andere schulische Bildung als wir in Deutschland, daher fällt es ihnen meist schwerer ihre Zukunftspläne zu verwirklichen, da sie meist weniger Perspektiven in Bereich Bildung und Beruf haben.

Ich möchte zum Beispiel in diesem Jahr meine elfte Klasse erfolgreich beenden und danach hoffentlich mein Abitur. Da ich in meinen letzten Lebensjahren eine gute Bildung genossen habe, könnte ich dies vielleicht auch schaffen. Jugendliche jedoch, die aus dem Ausland nach Deutschland gekommen sind, haben es etwas schwerer, da ihnen keine richtige Integration von den Bildungsinstitutionen in die Gesellschaft geboten wird und sie somit meist keinen richtigen Beruf finden oder geschweigenden einen richtigen Schulabschluss schaffen.[[2]](#footnote-2)

Nachdem ich mein Abitur beendet habe möchte ich gerne eine Ausbildung machen, ich bin mir leider noch etwas unsicher in Bezug auf meine Ausbildung oder mein Studium, da ich entweder im sozialen Bereich, beispielsweise in der Jugendhilfe oder in der Mordkommission eine Ausbildung beziehungsweise ein Duales Studium machen möchte. Im Vergleich dazu haben es jedoch ausländische Jugendliche schwer ihren Traumberuf verwirklichen zu können, da die Betriebe eine große Auswahlmöglichkeit haben und somit meist die einstellen, die einen qualifizierteren Abschluss haben und es somit ausländische Jugendliche umso schwerer haben ihre Zukunftspläne zu verwirklichen oder auch nur einen Ausbildungsplatz zu finden.[[3]](#footnote-3)

Da meine Eltern mich demokratisch erzogen haben und ich Lösungen selbst finden musste und wir zusammen interagiert haben, fällt es mir leichter mich in der deutschen Gesellschaft, die sehr auf Eigenständigkeit und die eigene pädagogische Mündigkeit bezogen ist zurecht zu kommen. Dies ist jedoch bei vielen Familien, die nach Deutschland immigrieren anders, den Kindern fällt es meist schwerer Selbstständig zu werden und mit den Ansprüchen der Gesellschaft zurecht zu kommen, da sie meist durch den autoritären Führungsstil ihrer Eltern, der die traditionale Durchsetzung elterlicher Forderungen beinhaltet, der auch als behütende und beschützende Haltung interpretiert werden kann, meist nicht so gut mit der Welt in Deutschland zurechtkommen. Sie zeigen schnell eine große Unsicherheit und haben es schwerer Selbstständig ihre Zukunft zu planen und zu verwirklichen, da sie meist von ihren Eltern den Zukunftsweg vorgegeben bekommen oder durch die Behütung keine richtige Selbstständigkeit entwickeln können.[[4]](#footnote-4)

Jedoch gibt es auch Kinder aus ausländischen Familien, welche eher traditionell geprägt sind, die sich auf Grund des familiären Zusammenhaltes besser in die Gesellschaft eingliedern können.

Nachdem ich dann mein Duales Studium oder meine Ausbildung beendet habe möchte ich gerne eine Familie gründen und in ein anderes Land ziehen, dabei bin ich sehr zuversichtlich, was meine Zukunft angeht. Andere Jugendliche, beispielsweise die 16- jährige Eveli Tigas stellt sich ihre Zukunft hinsichtlich des Studiums ähnlich vor, nur dass sie dafür ins Ausland möchte um dort zu studieren. Was daran liegt, dass sie sich schon immer, seit ihrer Kindheit in Richtung Westen orientiert hat, da in ihrer Kindheit, der Zeit der Sowjetunion, kein Weihnachten gefeiert werden durfte. Ebenso macht sie zurzeit ihr Abitur genauso wie ich und möchte genauso wie ich ins Ausland ziehen. Jedoch nur für ihr Studium, danach möchte sie gerne wieder nach Estland zurückziehen. Dabei unterscheiden wir uns in unseren Zukunftsplänen, da ich lieber nach meinem Studium oder meiner Ausbildung ins Ausland ziehen möchte. Hinsichtlich unserer Zukunft haben wir beide einen konkreten Plan, wie diese gestaltet werden soll und welche Ziele wir verfolgen. Nach ihrem Studium möchte sie gerne Schauspielerin werden, was konkreten Unterschied zu meinem Plan darstellt, da ich in eine ganz andere Richtung fokussiert bin, ich möchte lieber im sozialen oder zivilen Bereich arbeiten. Ebenso setzt sie ganz andere Prioritäten, sie möchte durch ihr Studium, ihren Traumberuf, dass Schauspielen finanzieren. Mein Studium soll jedoch schon meinen Traumberuf beinhalten.[[5]](#footnote-5)

Nun werde ich nochmal auf andere Perspektiven eingehen, ob andere Jugendliche im Vergleich sich ihr Zukunft komplett anders vorstellen als ich oder ob es ähnliche Zukunftsvorstellung hinsichtlich des Schulabschlusses, der Berufswahl und der darauffolgenden Zukunft gibt. Da ich genauso wie mehr als 90 Prozent der Jugendlichen in Deutschland ein gutes Verhältnis zu meinen Eltern Pflege und mir die Nähe zu ihnen Unterstützung und Rückhalt gibt, möchte ich in meiner Zukunft, wenn ich eine eigene Familie habe auch ihre Erziehungsziele verfolgen, da diese mich in meiner Entwicklung sehr weit gebracht haben. Ebenso drei Viertel der Befragten, die ihre Familie als sehr wichtig erachten wollen ihre Kinder auch genauso erziehen, wie sie selbst erzogen wurden.[[6]](#footnote-6)

Nachdem ich ins Ausland gezogen bin, möchte ich eine kleine Familie gründen, ich möchte gerne zwei oder drei Kinder bekommen, ein eigenes Haus besitzen und mich trotzdem auf meine Karriere am liebsten als Zivildienstleistende konzentrieren. Diesen Wunsch nach Kindern ist jedoch in Deutschland nicht so stark vertreten und ist auch in den Letzen Jahr von 69 Prozent auf 65 Prozent gesunken, da die meisten Jugendlichen Angst haben ihre Arbeit nicht mit ihrem Kinderwunsch vereinbaren zu können.

In meiner Zukunft jedoch spielt die Politik keine große Rolle, da ich mich nicht sehr dafür interessiere, ich möchte zwar in der Zukunft, wenn ich älter bin wählen gehen, da ich Angst habe, dass wenn ich nicht wählen gehe eine rechte Partei an die Macht kommt. Im Vergleich dazu stehen die Jugendlichen in Deutschland, die sich im Gegensatz zu mir immer mehr für Politik interessieren. In den letzten dreizehn Jahren ist das politische Interesse von 30 Prozent auf 41 Prozent gestiegen. Dabei ist auch das Interesse an der Wahlbeteiligung gestiegen, viele Jugendliche wollen wie ich sich mehr an den Wahlen beteiligen. Jedoch ist das Vertrauen in viele Parteien nicht so groß, wie es bei mir auch der Fall ist, da viele Parteien ihr vorgestelltes Wahlprogramm nicht aktiv vertreten.

Nachdem ich eine Familie gegründet habe, meine Kinder schon etwas älter sind und erfolgreich in meinem Beruf bin, würde ich gerne mit meinem Mann und meinen Kindern in der Welt herumreisen und viel entdecken. Dabei möchte ich meine Kinder so gut wie möglich von dem heutigen Konsumleben, in Bezug auf Internetnutzung und Handykonsum fernhalten, da wie der Schweizer Beamter, Korrespondent des Nidwaldner Volksblattes und Volksbühnenautor einst sagte, dass Handy sei die moderne Droge der Kommunikation (Schweizer Beamter, \*1924)[[7]](#footnote-7). Diesen Handy Konsum und die steigende Unfähigkeit ohne Handys zu kommunizieren oder seinen Alltag zu bewältigen, empfinde ich als beängstigend. Von daher möchte ich gerne, dass meine Kinder diese Droge der Gesellschaft nicht konsumieren. Da auch die Nutzung von sozialen Netzwerken ab dem Alter von 12 Jahren rasant ansteigt möchte ich diese meinen Kindern verbietet, da somit auch die Kundgabe von persönlichen Informationen immer weiter steigt und da Kinder in diesem Alter noch nicht wissen mit den Gefahren des Internets umzugehen. Dabei zeigt sich nämlich, bei Umfragen zu der sozialen Netzwerknutzung, dass schon 62 Prozent der 12 bis 13-Jährigen diese mehrmals die Woche nutzen. Im zunehmenden Alter steigt es bis zu dem 15 Lebensjahr auf 80 Prozent an, was ich sehr beängstigend finde, da Kinder bis zu diesem Alter meiner Meinung nach noch nicht richtig mit den Gefahren des Internets, beispielsweise Mobbing oder Nachrichten von Pädophilen umgehen können.[[8]](#footnote-8) Aus diesem Grund werde ich meinen Kindern keinen Zutritt zu sozialen Netzwerken gewähren.

Wenn meine Kinder ausgezogen sind und auf eigenen Beinen stehen möchte ich gerne mit meinem Mann eine Weltreise machen. da dies ein Wunsch von mir ist, der alleine durch den Gedanken an ihn mir Freude bereitet, auch wenn er wahrscheinlich nicht in Erfüllung gehen wird, daher passt das Zitat: „Mancher denkt sich Abenteuer aus und ganze Romane und dichtet sich das Leben zurecht, um wenigstens auf diese Weise nach Wunsch zu leben.“ (Dostojewskij, 1821 - 1881)[[9]](#footnote-9)zu mir und meinen Lebensvorstellungen.

Dostojewskij zeigt in seinem Zitat auf, dass man alleine durch die Gedanken, in denen man sich seine Zukunft entwirft nach Wunsch leben kann auch wenn das Leben weniger hergibt als man sich erträumt. Und am Ende meines Lebens hoffe ich, dass ich dieses Zitat wiederlegen kann und sagen kann, ich habe alle meine Dichtungen meines Lebens nicht nur in meinen Gedanken, sondern auch in meinem Leben verwirklicht.

„Wenn ich alt bin, werd` ich purpur tragen“[[10]](#footnote-10), dieses Gedicht, geschrieben von Jenny Joseph im Jahr 1932, passt perfekt zu meinem Leben im späten Alter. In diesem möchte ich etwas Aufregendes erleben, ich möchte mich von der Angepasstheit der Jugend befreien und wie Jenny Joseph schreibt, mit Hausschuhen in den Regen gehen, so viel essen wie ich möchte, ohne auf meine Figur achten zu müssen und alle Alarmknöpfe drücken die ich sehe. Einfach die restliche Zeit meines Lebens genießen ohne darauf zu achten, ob ich den Kindern ein schlechtes Vorbild bin oder mich an die Regeln der Gesellschaft halte. Ich möchte Blödsinn machen, herumalbern und mich nicht anpassen müssen, ich möchte in den letzten Jahren meines Lebens einfach noch mal was erleben, alles das was man als Jugendlicher schwer tun kann ohne von irgendwem ärger zu bekommen.

Bevor ich sterbe hoffe ich, dass ich noch meine Enkelkinder kennenlernen kann und mit diesem im Garten spielen, ihnen Freude bereiten kann und für sie eine gute Oma sein kann, da ich selbst nie mit meinen Großeltern spielen konnte, da diese viel zu weit weg wohnen, ist dies einer meiner größten Wünsche in meinem Leben.

Ich hoffe, aber dass ich in einem hohen Alter von ungefähr 80 Jahren sterben werde, diese Hoffnung wird durch die steigenden Lebenserwartungen gestützt, die in den nächsten Jahren immer weiter ansteigt und sogar in meinem Geburtsjahr 2000 bei Frauen schon bei einer Durchschnittserwartung von 80,8 Jahren liegt.[[11]](#footnote-11) Somit habe ich eine gute Chance im ein hohes Alter zu erreichen, es sei denn ich werde vorher an einem Unfall oder einer schwerwiegenden Erkrankung sterben. Nach meinem Tod möchte ich gerne im Himmel bei Gott weiterleben, da ich an das unendliche Leben und an Gott glaube und hoffe das ich die Prüfung des Lebens bestanden habe um im Paradies weiterzuleben.

Im Großen und Ganzen kann man sagen, dass die Jugendlichen von heute eine gute Vorstellung haben wie ihre Zukunft zumindest auszusehen hat. Klar wissen nicht alle, wie ihre Zukunft genau aussehen soll, jedoch haben die meisten ein ungefähren Plan was sie später erreichen wollen oder arbeiten wollen. Sie wissen welchen Abschluss sie mit ihren Leistungen erreichen können und welcher Beruf zu ihnen passen könnte. Dabei wollen viele etwas sehr Großes erreichen, was scheinbar unmöglich erscheint, genauso wie ich. In meinen Zukunftsplänen sind in meinen Zukunftsplänen viele Wünsche und Vorstellungen vertreten, die alleine durch den Gedanken an sie mich anspornen darauf hinzuarbeiten. Auch wenn ich weiß das ich mit vielen Enttäuschungen rechnen muss, hoffe ich jedoch, dass ich durch meinen Ehrgeiz und meine Abenteuerlust vieles was unmöglich erscheint erreichen kann. Hoffentlich genau das was ich in diesen Zukunftsplänen festgehalten habe.

1. Quelle: https://www.aphorismen.de/suche?f\_thema=Jugend, 27.03.2017, 15:59 Uhr [↑](#footnote-ref-1)
2. Quelle: http://www.uni-saarland.de/fileadmin/user\_upload/Sonstiges/KoWA/forschung/berichte/zukunft-jugend.pdf, 15.03.2017, 17:12 Uhr [↑](#footnote-ref-2)
3. Quelle: https://www.audimax.de/fileadmin/hausarbeiten/politik/Hausarbeit-Politik-Arbeitslosigkeit-und-Auswirkungen-auf\_auslaendische-Jugendliche.pdf, 15.03.2017, 18:00 Uhr [↑](#footnote-ref-3)
4. Quelle: https://books.google.de/books?id=AefOBgAAQBAJ&pg=PA88&lpg=PA88&dq=wie+stellen+sich+ausl%C3%A4ndische+Jugendliche+ihre+Zukunft+vor&source=bl&ots=XjHHt97k2\_&sig=hc4xEhtA7u23pKAF1320Wg\_-wqE&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwjdsdyR9NjSAhUpKcAKHZBvChcQ6AEIRDAH#v=onepage&q=wie%20stellen%20sich%20ausl%C3%A4ndische%20Jugendliche%20ihre%20Zukunft%20vor&f=false, 15.03.2017, 18:39 Uhr [↑](#footnote-ref-4)
5. Quelle: http://www.abendblatt.de/region/norderstedt/article107023261/So-stellen-sich-die-Jugendlichen-ihre-Zukunft-vor.html, 15.03.2017, 19:22 Uhr [↑](#footnote-ref-5)
6. Quelle: http://www.shell.de/ueber-uns/die-shell-jugendstudie/multimediale-inhalte/\_jcr\_content/par/expandablelist\_643445253/expandablesection.stream/1456210165334/d0f5d09f09c6142df03cc804f0fb389c2d39e167115aa86c57276d240cca4f5f/flyer-zur-shell-jugendstudie-2015-auf-deutsch.pdf, 16.03.2017, 10:31

   [↑](#footnote-ref-6)
7. Quelle: https://www.aphorismen.de/zitat/208756, 27.03.2017, 17:19 Uhr [↑](#footnote-ref-7)
8. Quelle: file:///C:/Users/Verena/Downloads/03%20Hurrelmann%20-%20Shell%20Jugendstudie%202015.pdf, 29.03.2017, 17:50 Uhr [↑](#footnote-ref-8)
9. Quelle: https://www.aphorismen.de/suche?text=&autor\_quelle=&thema=Sinn+des+Lebens, 29.03.2017, 18:30 Uhr [↑](#footnote-ref-9)
10. Quelle: http://www.geragogik.net/wenn-ich-alt-bin-werd-ich-purpur-tragen, 29.03.2017, 18:42 Uhr [↑](#footnote-ref-10)
11. Quelle: https://de.statista.com/statistik/daten/studie/273406/umfrage/entwicklung-der-lebenserwartung-bei-geburt--in-deutschland-nach-geschlecht/, 29.03.2017, 19:04 Uhr [↑](#footnote-ref-11)